

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 31

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
BandDirektion: **Walter Geun-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29. Oktober 1908.

Wochenspruch: Kaufmann muß heute jeder Handwerksmeister sein,
Wenn ihm sein Beruf soll erfolgreich gedeihn.

Ausstellungswesen.

In der gegenwärtigen Raumkunstausstellung in Zürich kommt zum ersten Male in der Schweiz die Keramik zu ihrem Recht. Da sieht man an Duzend Beispielen, wie

sie zur Behaglichkeit, Gemütlichkeit und Dekoration in der Häuslichkeit mächtig beitragen kann. Hier sind es die stilvoll ausgeführten plätschernden Wandbrunnen, dort die heimeligen Ofensitze, drüben die prächtigen Wandverkleidungen, dort wieder die einladenden Badeeinrichtungen, die Herde und Ofen jeder Form, Farbe und Größe, die schönen Plättchenböden und Wandfliesen und in allen Zimmern auf den Möbeln zur Zierde aufgestellt die Vasen und Schalen, welche das Entzücken der Hausfrauen und sich nach eigener Häuslichkeit sehenden Jungfrauen bilden. Wir wollen hier nicht weiter auf diese vorbildlichen Produkte und deren Anwendungen im Wohnungsausbau hinweisen; es soll jeder in der Ausstellung selbst seine Studien machen. Nur wollen wir noch speziell auf die form- und farbenschönen Vasen, Schalen und anderen keramischen Produkte der Kunsttöpferei Robert Mantel in Elgg hinweisen, die aus schweizerischem Ton und von Schweizerhänden hergestellt wurden, also durchaus echt schweizerische Produkte sind und sich in jeder Hinsicht kühn neben die

Importartikel der keramischen Kunst hinstellen dürfen. Dieser neue Industriezweig möge weiter blühen und wachsen und gedeihen!

— Bis Montag den 26. Oktober wurde die Raumkunstausstellung von über 54,000 Personen besucht und mit dem gleichen Tage der 100,000. Besuch des Gewerbemuseums seit 1. Januar dieses Jahres registriert. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die gegenwärtige Ausstellung bis Ende November 1908 dauert, und in einigen Tagen verschiedene Räume ausgewechselt werden und neue Einrichtungen bekommen.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Mit der Lösung unserer nun schon so lange schwebenden Postgebäude- und Bahnhoffrage scheint es nun endlich doch vorwärts gehen zu wollen. Nach der Kenntnismahme einer gemeinsamen Eingabe der verschiedenen Quartiervereine hat der Gemeinderat beschlossen, das neue offizielle Projekt an der in Aussicht genommenen öffentlichen Versammlung allseitig zu erläutern und zum bessern Verständnis ein darüber angefertigtes Modell der Versammlung vorgängig öffentlich auszustellen. Letzteres ist nun bereits erfolgt und ist das betreffende Modell im Bankvereinsgebäude ausgestellt worden. Es soll nun auch noch das Modell von Herrn Dr. Diem ausgestellt werden, damit ein Vergleich der beiden Projekte stattfinden

kann. Das Projekt des Gemeinderates unterscheidet sich im wesentlichen von dem des Herrn Diem darin, daß das erstere den großen Vorplatz auf der Ostseite, das heißt in der Gegend des jetzigen Kaiserbahnhofes hat, während das letztere denselben westlich vom projektierten Postgebäude, also 100 m weiter gegen Westen hin, vorsieht. Der Gemeinderat ist der Ansicht, daß der Vorplatz möglichst gegen Osten hin verlegt werden soll, weil der große Verkehr von dieser Richtung kommt. Etwa 80 % des Verkehrs kommen von Osten und nur 20 % von Westen. Der Grundriß des Postgebäudes ist in der neuen gemeinderätlichen Vorlage anders als im ursprünglichen offiziellen Projekt, doch ist nach dem heutigen Vorschlag das von der Oberpostdirektion geforderte Areal von 3400 m² vorhanden. Der Parterrevorbau des Postgebäudes würde allerdings in die jetzigen Vorgärten der St. Leonhardsstraße hineinreichen. Durch den Vorbau würde aber der Ausblick nach der St. Leonhardskirche nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Hingegen würde durch diesen Vorbau der etwas unschöne Anblick des Rollmaterials der Kaiserbahn schon von der inneren St. Leonhardsstraße her maskiert.

Was die Vereinbarungen mit den Bundesbehörden anbelangt bezüglich des neuen Projektes ist zu sagen, daß noch verschiedene Punkte nicht geregelt sind. Man hofft aber, daß der Bund, auch wenn er selbst kein weiteres Areal mehr benötigt, noch ein weiteres tun werde in finanzieller Beziehung. Die Hauptsache in der Geldfrage wird aber die Stadt St. Gallen von sich aus zu leisten haben. Die Eidgenossenschaft wird für den Hochbau der neuen Post wohl etwa 2 1/2 Millionen ausgeben müssen.

Mit Bezug auf das Bahnhof-Aufnahmsgebäude sind

noch einige Wünsche der Stadt St. Gallen bisher nicht erledigt worden.

A.

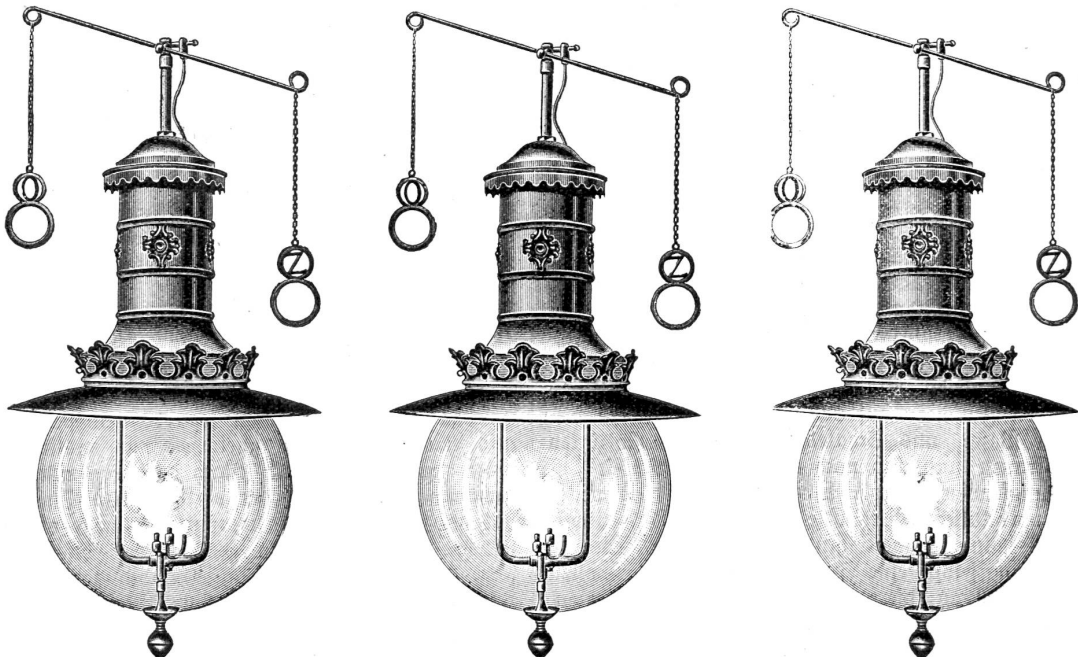
Wasserversorgung Erlenbach (Zürich). (Korr.) Infolge der Erstellung neuer Straßen in der Gegend des Lerchenberges ist die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage zur Notwendigkeit geworden. Die Wasserversorgungsgenossenschaft hat daher ein Projekt für die Vermehrung der Wasserleitungen aufstellen lassen und auch einige neue Quellen zwecks Vermehrung des Wasserzuflusses erworben, die im Minimum zusammen etwa 80 Minutenliter Wasser liefern. Zwecks Aufspeicherung des Wasserquantums ist die Erstellung eines neuen Reservoirs mit 250 m³ Wassereinhalten vorgesehen, das sein Wasser drei neu zu erstellenden Leitungen von 100 und 120 mm Durchmesser zuführen wird. An die neuen Leitungen werden im ganzen 10 Stück Ueberflurhydranten angegeschlossen. Der an diesen Hydranten zur Verfügung stehende Wasserdruck wird zwischen 4 und 12 Atm. schwanken, welche Druckverhältnisse als günstig bezeichnet werden dürfen. Der Kostenvoranschlag für die projektierten Erweiterungsbauten beläuft sich auf 58,300 Fr.

Wasserversorgung Wallisellen. (Korr.) Die Gemeindeversammlung von Wallisellen hat die Erweiterung ihrer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage beschlossen. Die Erweiterungen sollen bestehen in Erstellung einer 100 mm weiten Ringleitung durch die Schwarzackerstraße und Strangenstraße, Erstellung von Wasserleitungen in der Schwarzackerstraße, der projektierten Querststraße, der projektierten oberen Bahnhofstraße und in der alten Auglistraße, die alle ebenfalls in der Lichtweite 100 mm ausgeführt und mit der entsprechenden Zahl Hydranten (im ganzen 15) versehen werden. Ferner ist die Erstel-

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.

1 g u



== Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer. ==

lung zweier Hydranten im Hof Niederschwerzenbach an der StraÙe Wallisellen-Dübendorf in Aussicht genommen. Die Gemeinde beabsichtigt die sukzessive Verwirklichung dieser Projekte. Der Kostenvoranschlag für diese Erweiterungen beziffert sich auf die Summe von rund Fr. 11,500. Das Projekt für die Erweiterung der Wasserversorgung wurde durch die Firma U. Bosphard Söhne in Zürich aufgestellt. Für den Beschluß der Gemeindeversammlung war namentlich die Erhebung von Neubauten und der Bau neuer StraÙenzüge im Gemeinderayon ausschlaggebend.

Hotelbauwesen im Berner Oberland. Der letzter Tage versammelte Verwaltungsrat des Grand Hotel „Viktoria“ in Interlaken hat Vertagung der im Hotel Jungfrau projektierten Umbauten um ein Jahr beschloffen. Es geschah dies im Hinblick auf den ungünstigen Ausfall der Saison 1908.

Die Pension „Walbrand“ auf Wengen wird auf der West- und Nordseite durch Umbauten erweitert.

Der „Balmhof“ bei Brienzwiler erhält einen Saalanbau.

Herr Lehrer Blatter in Heiligenschwendi erweitert seine Pension Haltenegg.

Ueber den Wiederaufbau von Bonaduz erfährt man aus der Basler „Nat.-Ztg.“: Lumpen- und Eisenhändler schaffen täglich fort, was für sie noch Wert hat und daneben funktioniert der Vermesser. 77 neue Bauplätze sind schon belegt und 66 neue Häuser können einstweilen in Angriff genommen werden, wobei nur je zwei Häuser zusammengebaut werden dürfen; sonst wird alles mindestens 6 m auseinander gehalten. Das neue Dorf erhält eine radikale Umgestaltung; es wird von Osten nach Westen verbreitert. Alles wird in der Hauptsache abgebrochen; nur das angebrannte Schulhaus, das bereits wieder renoviert ist, und einige wenige Häuser beim Bahnhof bleiben stehen. Das Dorf soll ganz flach werden; mit den Schuttmassen werden Unebenheiten ausgefüllt und zehn neue StraÙen angelegt. Die neue Wasseranlage erhält zahlreiche Hydranten; fünf neue Brunnen werden gleichfalls erstellt, der große Rasenplatz in der Nähe des Schulhauses wird verbaut und so wird das neue Bonaduz nur noch an der alten Kirche erkennbar sein. Dank der großartigen Hilfe von nah und fern kann vieles wieder gut gemacht werden.

Neue Ziegeleien, System Bühler. Die Ziegeleibauten der Firma Jakob Bühler in Konstanz finden überall in erfreulicher Weise Anklang, was ein trefflicher Beweis dafür ist, daß sich immer mehr und zwar in auffallender Weise die Ueberzeugung Bahn bricht, daß die Konstruktionen und die Betriebsverfahren dieser Firma für hervorragende Leistungen Gewähr bieten.

Vor wenigen Wochen hat die Firma Bühler in Jerusalem (Palästina) mit dem Bau einer großen Ziegelei begonnen. Eine sehr große Ziegelei wird gegenwärtig in Volmarstein (Westfalen) fertiggestellt und soll die Inbetriebnahme nächstens in Angriff genommen werden.

Ferner ist die nämliche Firma mit der Erstellung von mehreren größeren Ziegelwerken in Frankreich beauftragt worden, welche zwischen Paris und Havre, längs dem Kanal du Nord, errichtet werden. Auch in Italien wird sie in allernächster Zeit wieder eine neue Anlage bauen, für welche die Bestellung bereits vorliegt.

Verschiedenes.

† **Gewerbesekretär Dr. Karl Beck in St. Gallen.** Erst 38 Jahre alt, starb in Basel, wo er Heilung von der Zuckerkrankheit suchte, nach langer Krankheit der st. gallische Gewerbesekretär Dr. Karl Beck, ein eifriger Förderer des st. gallischen Gewerbewesens und allgemein hochgeschätzter Mitbürger.

Merkwürdige Gasexplosion. Der Wiener „N. Fr. Pr.“ meldet man aus Bielitz unterm 17. Oktober: In Baumgarten bei Teschen wird von einer reichsdeutschen Gesellschaft nach Kohle gebohrt. Die Bohrungen sind schon bis zu einer Tiefe von 400 m gediehen. Gestern strömten nun plötzlich mit ungeheurer Kraft bläuliche Gase aus dem Innern, die den Bohrturm teilweise zerschmetterten und die Maschine in Trümmer legten. Arm-dicke Eisenstücke von mehreren Metern Länge wurden hunderte Meter hoch in die Luft geschleudert und bohrten sich im Falle 3—4 m in das Erdreich ein. Sämtliche Arbeiter waren sofort geflüchtet und es wurde niemand verletzt. Das Getöse der Explosion war bis Teschen zu hören. Um was es sich handelt, darüber sind die Fachmänner noch nicht klar. In der Nähe des Ausbruchsortes gingen zeitweise Eisstücke nieder. Entweder handelt es sich um Kohlensäure oder um Kohlenwasserstoff. Die schließliche Bildung einer Quelle wie in Nauheim ist nicht ausgeschlossen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche „unter **Chiffre**“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

918. Wer hätte eine kleine, ganz leichte Kreisfägenwelle (Miniatur) mit Lager, für ein Blatt von 12—15 cm, für Spezialzweck abzugeben und zu welchem Preis?

919. Wer hätte eine 1—2 PS, noch gut erhaltene Dynamo abzugeben?

920. Wer hätte eine ältere, noch gut erhaltene Lokomobile von zirka 10 PS abzugeben? Offerten unter Chiffre W 920 an die Exped.

921. Für ein Del-Reservoir von 3 m Breite, 4 m Länge und 3 m Tiefe soll ein entsprechender innerer Verputz hergestellt werden. Wer liefert solche Arbeit mit Garantie? Offerten mit Prospekten und Referenzen an F. Nagaz-Pfeifer, Baumeister, Landquart.

922. Wer hätte einen Eisenbalken, zirka 9 m lang, Dimension 20—30 cm, billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Gottfr. Schieß, Sägerei, Kappel b. Olten.

923. Wer ist Lieferant von einem Wagen prima durrer Schreinerkloßbretter, 18—36 mm? Offerten sind zu richten an Schmid & Fischer, Waugeschäft, Wildeggen.

924. Wer liefert die vorteilhaftesten Windmühlen (Fruchtkrollen) zu annehmbaren Preisen? Gesl. Offerten mit Preisangabe an Theod. Meier, Unter-Ghrendingen b. Baden.

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement	Dachpappen
Isolirplatten	Isolirteppiche
Korkplatten	

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 1152 u